

Freisinger Depesche

Informationsdienst der Bankhauses Ludwig Sperrer KG, Marienplatz 5-6, 85354 Freising

Die Renteninformation

Wer weiß, wie viel Rente er einmal bekommen wird und ob er mit dem Geld im Alter auskommt? So weit planen nur wenige Arbeitnehmer. Damit niemand mit 67 Jahren plötzlich feststellt, dass seine Rente nicht reicht, klären die Rentenversicherungsträger auf. Jährlich werden Renteninformationen an die Versicherten verschickt. Sie geben einen Ausblick auf die zukünftige Rente und decken mögliche Lücken in der Altersvorsorge auf. Aber:

Was steht eigentlich in der Renteninformation?

Die Renteninformation enthält die Grundlage der Rentenberechnung und gibt Auskunft über die wichtigsten persönlichen Daten zur gesetzlichen Rente:

> aktueller Rentenanspruch bei voller Erwerbsminderung

Die Angabe besagt, wie hoch die Rente wäre, wenn der Versicherte heute nicht mehr erwerbstätig sein könnte. Bei der Berechnung der Erwerbsminderungsrente ist die Zeit bis zum vollendeten 60. Lebensjahr als rentenrechtliche Zeit berücksichtigt - unabhängig davon, wann die volle Erwerbsminderung tatsächlich eintritt.

> Hochrechnung der Regelaltersrente

Das ist eine Prognose der mit 67 Jahren zu erwartenden Rente. Sie beruht auf den Beiträgen während der letzten 5 Kalenderjahre (ohne Berufsausbildung).

> Information über die Auswirkungen künftiger Rentenanpassungen

In diese Hochrechnung ist eine mögliche Anpassung an steigende Löhne einbezogen, die Übersicht über Versicherungszeiten und eingezahlte Beiträge

Wozu ist die Renteninformation notwendig?

Die Renteninformation soll auf eine mögliche Versorgungslücke im Alter hinweisen. Sie bietet eine Entscheidungsgrundlage für die zusätzliche Altersvorsorge. **Denn für das Geld, das die Versicherten im Alter neben der gesetzlichen Rente benötigen, sorgen sie selbst vor.** Hierfür gibt es mehrere Wege, unter anderem auch staatlich geförderte Lösungen.

Die Notwendigkeit privater Vorsorge

Spätestens bei näherer Betrachtung der Renteninformation wird klar: Die Höhe der zukünftigen Rente ist unklar! Der Hinweis auf dem Schreiben unterstreicht die Notwendigkeit der Eigenverantwortung zur Schließung der "Versorgungslücke": **"Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger!"**

Fazit: Momentan ist die gesetzliche Rente noch garantiert, aber die Höhe ist unbestimmt. Um sicher zu gehen, dass Sie auch im Alter Ihren Lebensstandard halten können, sollten Sie sich über die Möglichkeiten einer Zusatzrente ausführlich informieren. Für den Beginn der eigenen Altersvorsorge gilt in der Regel „Je früher desto besser“.

Ihr persönlicher Berater berät Sie individuell und unabhängig, ohne Vertriebsvorgaben und ohne Verkaufsdruck - gerne auch außerhalb unserer Öffnungszeiten!